

Begründet
1877.

ersch. täglich
mit Ausnahme der
Sonnt. und Festtage.

Bezugspreis
für das Vierteljahr
im Vorh. und
Nachhonorar
Mk. 1.25.
Jahres Mk. 4.50



Verantwortl.
Nr. 11.

Anzeigerpreis
bei einmaliger Ein-
setzung 10 Pfg. bei
wöchentlich 5 Pfg.;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt

Reklamen 15 Pfg.
die Textzeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 285

Ausgabeort Altensteig-Stadt.

Freitag, den 4. Dezember.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1908.

Im Dezember

dem Monat der geschäftlichen Konjunktur, ist das Gatten unseres Blattes **Aus den Tannen** notwendig, wenn man im Weihnachtsverkehr fortlaufend unterrichtet sein will. Was von diesem Monat in politischer Hinsicht zu erwarten ist, davon sich zu überzeugen, genügt ein Blick in die Zeitung.

Ein Probeabonnement auf unsere Zeitung für den Monat Dezember kostet

nur 42 Pfg.

Amtliches.

Infolge der an dem Seminar in Künzelsau abgehaltenen Dienstprüfung ist u. a. der Lehramtskandidat Dr. Bohner von Besenfeld für befähigt zur Vernehmung von unständigen Lehrstellen an Volksschulen erklärt worden.

O du mein Oesterreich.

(Nachdruck verboten.)

Ueber den heillosen Unzug, mit dem von den nicht-deutschen Nationalitäten der habsburgischen Monarchie namentlich die Tschechen das lechzigjährige Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Joseph zu feiern beliebten, haben wir berichtet. Daß die pöbelhaften Ausschreitungen und Beleidigungen, deren Opfer die Deutschen waren, weit über das sonstige Maß hinausgingen, steht fest; es ist auch anerkannt, daß es sich keineswegs nur um Ausbrüche der Leidenschaft der niedersten Volksklassen gehandelt hat, sondern daß eine regelrechte politische Fäulnis vorhanden war. Wenn die Wiener Regierung durch die Annektion von Bosnien und Herzegowina die Kraft des Kaiserthums zu stärken gedachte, so bezwecken diese tschechischen und anderweitigen Demonstrationen nur, die habsburgische Monarchie zu zertrümmern, eine Anzahl von antideutschen Staaten zu bilden, in welchen die Deutschen die Prägungen sein sollen, denen höchstens das Recht gelassen wird, so viel wie möglich Steuern zu bezahlen. O du mein Oesterreich! So mag der alte Kaiser am Tage seines Jubiläums im Stillen gedacht haben, denn er kann sich der Erkenntnis nicht mehr verschließen, daß aus den Szenen, die man früher wohl Straßen-Krawalle zu nennen liebte, eine staatsgefährliche Bewegung geworden ist.

Wenn die Minister in Wien bisher immer gedacht haben, wir haben ja für den äußersten Notfall das Militär, so sind sie heute zur Einsicht gelangt, daß die fanatische Tschechenmasse sich darum wenig kümmert. Sie weiß, daß die unglücklichen Partei-Verhältnisse im Wiener Parlament den nicht-deutschen Abgeordneten einen großen Einfluß sichern, der noch durch die Schwäche der Regierung vermehrt wird. Das Militär ist da, aber es ist nicht anzuwenden bei den politischen Zerwürfen, die das Unglück Oesterreich-Ungarn's darstellen. Nur dann, wenn Kaiser Franz Joseph's Minister sich dazu entschließen können, ohne jede Rücksicht geradeaus zu gehen, dann können sie die Position gewinnen, die sie immer haben müßten. Was werden soll, wenn die Dinge so weiter gehen, ist nicht etwa nicht abzusehen, sondern das Alles kann man sich leicht denken. So sind die Aussichten recht trüb für die Zukunft.

Daß sich die deutschfeindlichen Nationalitäten an der Donau heute in mehr wie selbstbewußter Stimmung befinden, ist ganz offensichtlich. Sogar die Truppen, die doch ein großes Kulturvolk bilden wollen, haben auf die Deutschen los; darin sind sie Alle gleich, die Magyaren, Polen, Tschechen, Slowenen, Kroaten, Wälsch-Tiroler, daß sie von den Deutschen eine Unterwürfigkeit verlangen, die unwürdig ist. Alle erheben sie laut das „nationale“ Banner, die Deutschen allein haben sich zu ducken. Und an den österreichischen Gesamtstaat denkt eigentlich Niemand. Kennzeichnend ist, was sich bei der Eröffnung des neuen Parlament-Gebäudes in Wien geltend machte: Man sah im Sitzungssaal die großen Wappenbilder aller österreichischen Provinzen, aber das Wappen des österreichischen Gesamtstaates hatte man glänzend vergessen. Eine kaum glaubliche, aber wahre Tatsache!

Die inneren Verhältnisse in Oesterreich-Ungarn sind dergestalt, daß sie für den kritischen Fall auswärtiger Verwicklungen zu denken geben und daher mit in Betracht gezogen werden müssen. Wenn die Tschechen Allem begeistert jubeln, was keine Spigen gegen die Deutschen richtet, dann ist das keine gleichgültige Angelegenheit mehr, zumal wenn sich da-

mit brutale Gewalttätigkeiten, wie die jetzt vorgekommenen verbinden. Oesterreich-Ungarn ist unser guter Verbündeter; denn deshalb dürfen wir nicht vergessen, darauf zu halten, daß es auch ein stark Verbündeter bleibt. Bei den heutigen Zuständen ist das aber kaum möglich.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Dez.

Am Dienstag ging die Erörterung über die Arbeitszeit der Arbeiterinnen weiter. Abg. Erzberger (Ztr.) glaubte den Konservativen und Freisinnigen ins Gewissen reden zu sollen. An den Kommissionsbeschlüssen sollte nicht mehr gerüttelt werden, nachdem dort schon so viele Wünsche zurückgestellt worden seien. Die Beschlüsse lägen im Interesse des Familienlebens. Abg. Mollenhuth (Soz.) meinte, im Punkte Arbeiterschutz hätte Abg. Erzberger auch seine eigene Partei angreifen können. Der Redner befürwortete den sozialdemokratischen Antrag, die Höchstarbeitszeit für Arbeiterinnen sofort auf 9 und von 1912 ab auf 8 Stunden festzusetzen. Abg. Schrad (wirtsch. Vg.) war im allgemeinen für die Kommissionsbeschlüsse, hielt aber den Vorschlag der Sechsstundenarbeit an Sonnabenden für undurchführbar. Abg. Stresemann (natlib.) führte aus, daß die Bedenken der Interessenten sehr wohl beachtet sein wollten. Das Haus nahm den Vermittlungsantrag des Zentrums an, lehnte aber merkwürdigerweise die so abgeänderte Bestimmung (an Sonnabenden höchstens 6 Stunden, jedoch wenn dies durch die Weiterarbeit anderer Arbeiter bedingt ist, 8 Stunden Arbeitszeit) ab. Angenommen wurden die Bestimmungen über das Verbot der Mitgabe von Arbeit ins Haus über Ausnahmen, die die Verwaltungsbehörde zulassen kann, und über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen. Mittwoch: Minister-Verantwortlichkeit.

Die Verfassungsdebatte im Reichstag.

Am Bundesratstisch sind die Staatssekretäre v. Bethmann-Hollweg, Dernburg und Dr. Nieberding erschienen. Das Haus ist gut besetzt. Auf der Tagesordnung stehen die Anträge des Zentrums, der Freisinnigen, der Sozialdemokraten und der Polen auf Abänderung der Reichsverfassung.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg: Bei Erlass der Verfassung für den Norddeutschen Bund und für das Deutsche Reich sind alle Anträge abgelehnt worden, welche Bestimmungen über die Rechtsform der Ministerverantwortlichkeit enthielten. Nichtsdestoweniger hat die Frage, welche für die staatsrechtliche Doktrin allezeit ein Gegenstand besonderen Interesses gewesen ist, auch in der Folgezeit dieses Haus beschäftigt, ohne daß indessen die Erörterungen zu festen Beschlüssen sich verdrängen hätten. So ist es gekommen, daß der andere Faktor der Gesetzgebung, der Bundesrat, seither weder Veranlassung noch Gelegenheit gefunden hat, über diese Frage zu beraten und zu beschließen. Wenn nunmehr verschiedene Parteien den Zeitpunkt für gekommen erachten, über diesen Gegenstand erneut zu verhandeln, allerdings unter Einbringung viel weitergehender Anträge, dann ist es begreiflich, daß die verbündeten Regierungen sich außerstand sehen, über diese Frage, ehe sie Gelegenheit haben, die festen Beschlüsse des Reichstags zu kennen, ihrerseits an eine Beschlussfassung heranzutreten. Aber auch mit einer solchen nicht unmittelbaren Beteiligung, mit der sie bei der heutigen Beratung von der Gesplogeneheit, die sonst bei der Verhandlung von Initiativanträgen beobachtet wurde, abweichen, wollen sie zu erkennen geben, welchen Wert die verbündeten Regierungen darauf legen, auch ohne unmittelbares Eingreifen in Ihre Ansichten, Ausführungen und Beschlüsse sich eine besondere Unterlage zu schaffen. (Leb. Beifall.)

Müller-Meinungen (fr. Vp.): Ich beantrage namens der Liberalen, die sämtlichen Anträge an die auf 28 Mitglieder verstärkte Geschäftsordnungskommission zu verweisen. Wir beantragen, die Geschäftsordnung des Reichstags einer durchgreifenden Revision zu unterziehen. Dieser Antrag beruht auf der Ueberzeugung, daß unsere Geschäftsordnung noch lange nicht klar und deutlich genug ist. Es sollte möglich sein, bei Interpellationen auch Anträge zu stellen und dem Seniorenkonzent einen würdigeren Platz in der Geschäftsordnung anzuweisen. Wir wollen mit unserem Antrag statt der sogenannten moralischen Verantwortlichkeit des Reichskanzlers die staatsrechtliche Verantwortlichkeit. Der Kaiser ist nicht Souverän in Deutsch-

land, sondern er ist der Erste unter Gleichen. Was wir fordern, entspricht dem Verfassungsrecht konstitutioneller Staaten der Welt. Lehnt der Reichskanzler die Verantwortlichkeit ab, so muß er notwendigerweise demissionieren. Als logische Folge der Ministerverantwortlichkeit verlangen wir die Verantwortlichkeit der Reichsminister. Die Stellung der Staatssekretäre ist auf die Dauer völlig unhaltbar.

Spahn (Ztr.): Der Kaiser nimmt einen vollständig selbständigen Posten ein, namentlich auf völkerrechtlichem Gebiet. Wir sind ihm dankbar dafür, daß er in dieser Selbständigkeit stets den Frieden erhalten hat. Indessen ist seine Stellung nicht schrankenlos. Seine Anordnungen bedürfen zur Gültigkeit der Genehmigung des Reichskanzlers. Die Notwendigkeit der Erweiterung der Ministerverantwortlichkeit durch ein besonderes Gesetz ist sogar von Fürst Bismarck anerkannt worden. Befremdlich ist es dabei, daß der Staatssekretär aus unseren Erörterungen und Beratungen noch etwas lernen will. (Sehr gut! im Zentrum.) Die Ministerverantwortlichkeit muß auch auf solche Handlungen und Äußerungen des Monarchen ausgedehnt werden, die nicht gegengezeichnet zu werden brauchen. Hierunter können auch Privatgespräche und Briefe fallen. Natürlich verlangen wir nicht, daß der Reichskanzler die Verantwortung übernimmt für Äußerungen des Kaisers, bevor er sie gekannt hat. Aber nachdem er Kenntnis davon erhalten hat, muß er die Verantwortung übernehmen oder demissionieren. Die bloße Erklärung von der Uebernahme der Verantwortlichkeit genügt uns nicht.

Lebebour (Soz.): Wir haben erwartet, daß uns über die merkwürdig diplomatisch stilisierte Erklärung des Reichskanzlers über die Aussprache zwischen dem Kaiser und dem Kanzler in Potsdam hier die notwendigen Erklärungen würden gegeben werden. Heute ist der Reichskanzler nicht einmal hier erschienen. Selbst wenn die Reden Kaiser Wilhelms II. nicht gehalten worden wären, so würde doch ein vollständiges Fiasko auf unserer inländischen und ausländischen Politik zu Tage getreten sein. Das parlamentarische Regime läßt sich nur erreichen, wenn dem Reichstag neue Machtmittel gegeben und die vorhandenen ausgenutzt werden, um zu erzwingen, daß die Minister ernannt werden aus der Mitte des Reichstags und auf Wunsch der Majorität. Die Mehrheit hat die Macht zur Durchführung der notwendigen Verfassungsreformen. Sie brauchen nur zu erklären, daß Sie ohne solche keine Finanzreform bewilligen. (Beifall bei den Sozialdemokraten. Zwischen rechts.)

Graf v. Brudzewo-Mielzynski (Pol): Begründet den Antrag seiner Partei auf Einberufung des Reichstags, wenn ein Drittel der Mitglieder es verlangt. Wir Polen bekämpfen das deutsche Volk nicht (hört, hört), wir bekämpfen aber das preussische Regierungssystem, das Deutsche wie Polen gleichmäßig bedrückt.

Dr. Jund (natl.): Dem Antrag die Geschäftsordnung dahin auszubauen, daß im Anschluß an Interpellationen Anträge gestellt werden können, stimmen wir zu. Unannehmbar für alle Zeiten scheint uns der sozialdemokratische Antrag, daß eine Kriegserklärung der Zustimmung des Reichstags bedürfe. Ein dergestalt unberechtigtes Mißtrauen gegen Kaiser und Bundesrat wäre völlig unangebracht. Die Mitwirkung des Reichstags bei der Ernennung und Abberufung des Reichskanzlers lehnen wir ab; ebenso lehnen wir auch eine Verquickung der verfassungsrechtlichen Fragen mit der Reichsfinanzreform ab. (Hört! Hört! links.) Dagegen sind wir vollkommen damit einverstanden, daß eine Person da sein muß, die für alle Regierungshandlungen verantwortlich ist. Deshalb werden wir auch dem Gesetz betreffend weitere Ausgestaltung der Ministerverantwortlichkeit unsere Mitarbeit nicht verweigern. Dagegen lehnen wir entschieden den sozialdemokratischen Entwurf über Ministerverantwortlichkeit ab. Auch eine Verfassungsänderung halten wir nicht für richtig. Das ist keine Verfassungsfrage, sondern eine Machtfrage. Wir werden in der Kommission dazu beizutragen suchen, das Kaisertum zu schützen vor Einwirkungen, mögen sie von unten kommen oder von oben.

v. Dittfen (Reichsp.): Der Antrag der Polen auf Einberufung des Reichstags, falls 1/3 der Mitglieder es wünschen, hat an sich etwas Bestechendes, praktisch durchführbar dürfte er aber nicht sein. Das Recht der Kriegserklärung lassen wir am besten beim Bundespräsidentium. Bei einer Mitwirkung des Parlaments bei Ernennung oder Verabschiedung



2. Qualität b) fleischige von 77 bis 79 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 74 bis 76 Pfg.; Maße 1. Qual. a) junge gemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere gemästete von 57 bis 67 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 37 bis 48 Pfg., Kälber: 1. Qualität a) beste Saugfäher von 83 bis 85 Pfg., 2. Qualität b) gute Saugfäher von 80 bis 82 Pfg., 3. Qualität c) geringere Saugfäher von 74 bis 78 Pfg.; Schweine 1. Qualität a) junge fleischige 72 bis 73 Pfg., 2. Qualität b) schwere fette von 70 bis 71 Pfg., 3. Qual. c) geringere von 65 bis 66 Pfg. Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

Konkurse.

Federtriebwerke Stuttgart, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquid. Stuttgart, Silberburgstr. 159. — Emil Kopp, Weingärtner in Mädeln, und seine Ehefrau Friederike Kopp geb. Scherriele daselbst. — Marie König geb. Art, Sattlers Ehefrau, Inhaberin eines Kolonialwarengeschäfts in Kottenburg a. N. — Joseph Haller, Mechaniker in Schwemlingen. — Nachlass der am 15. Oktober 1908 verstorbenen Helene Handschuh geb. Gentner, gewesene Ehefrau des Hausierhändlers Anton Handschuh in Unterdeuffteten.

Voraussichtliches Wetter

am Freitag, den 4. Dez.: Vorübergehend, meist trocken und kalt.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Lauf, Altensteig.

Knorr's Grünkern-Mehl

Hochfeiner, aromatischer Grünkerngeschmack, appetitanregende Wirkung und bequeme Zubereitungsweise sind die besonderen Vorzüge von Knorr's Grünkernmehl.

Jedes Paket enthält 1 Gutschein für Knorr-Sos.

Blumenschmidts Abreißkalender mit täglichen Rat-schlägen für den Blumen- und Pflanzenfreund 1909. All-jährlich neu bearbeitet, erscheint dieser allbeliebte Abreiß-kalender bereits im 20ten Jahrgang und ist den deutschen Blumen- und Gartenfreunden unentbehrlich geworden. Auch die neue Ausgabe zeichnet sich durch anmutige Ausstattung aus, und bildet mit der nach Künstlerentwurf in prächtvollem Farbendruck hergestellten Rückwand einen angenehmen auf-fallenden Zimmerschmuck. Mit vielen Abbildungen versehen, bietet er eine Fülle nützlicher Belehrungen auf seinen Tages-zetteln. Er erübrigt für viele die Anschaffung eines teureren Gartenbuches. Die Anweisungen und Ratsschläge sind, das sieht und exprobiert man sofort, nicht am Schreibtische ent-standen, sondern aus praktischen Erfahrungen geschöpft. Jede Anregung, der Natur zu folgen, ist bei unserem heutigen Geschlecht mit Freunden zu begrüßen und das tut der Kalen-der auf jedem Blatte. Tag für Tag bringt er in allgemein verständlicher Form Interessantes, Anwendbares, Praktisches für die Gemüse-, Blumen-, Obst-, Pflanzenzucht, für Haus, Hof, Küche, Garten und Feld. Er eignet sich als ebenso billiges wie zweckmäßiges Geschenk zu Weihnachten und anderen Gelegenheiten, zumal sich der Besitzer durch Lösung eines interessanten Rätselrafs eine hübsche Prämie ver-dienen kann. Der Abreißkalender ist zu haben für 50 Pfg. in der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Jub. L. Lauf, Altensteig.

Bis auf weiteres Fortsetzung des Verkaufs mit 10% Rabatt auf fast alle Artikel auf Damen- u. Mädchen-Konfektion in schwarz 10%, farbig 20%.
Reinhold Hayer, Altensteig.

Bezirkskrankenkasse Altensteig. Bekanntmachung.

Alle diejenigen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche zu Hause in ihrer eigenen Wohnung für Rechnung anderer Gewerbetreibenden beschäftigt werden, sind als selbständige Hausgewerbetreibende (also nicht als Heimarbeiter) anzusehen und unterliegen daher weder der Kranken-, noch der Invalidenversicherungspflicht, § 2 Ziff. 4 R.V.G. Auf die An- und Abmeldepflicht der Arbeitgeber wird wiederholt hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß nach beendigtem Lehrverhältnis der Arbeiter auch zur Invaliditäts- und Altersversicherung anzumelden ist unter richtiger Angabe des Lohnes und daß Lohnänderungen der Arbeiter innerhalb 3 Tagen der Krankenkasse anzu-melden sind, § 49 Ziff. 1-3 R.V.G. Verstöße gegen diese Vorschriften werden künftig unmissverständlich zur Strafanzeige gebracht.

Kassenvorstand.

Altensteig.

Bringe hierdurch zur Kenntnis, daß ich meine

Zahnpraxis

an Herrn Zahnarzt Herr Fr. Steeb abgetreten habe und bitte die verehrl. Einwohnerschaft von Altensteig und Umgebung, das mir entgegengebrachte Vertrauen auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Richard Renz, Dr. med. dent.

Altensteig.

Empfehle mich für

**Anfertigung von künstlichen Zähnen
Blombieren kranker Zähne
und Zahnoperationen
unter Anwendung schmerzstillender Mittel.**

Fritz Steeb, Zahntechniker
wohnhaft bei Gerber Scholber.
Täglich zu sprechen, Sonntags bis 4 Uhr.

Altensteig-Stadt. Beigolz-Verkauf.

Am Samstag, den 5. d. M. nachmittags 2 Uhr

auf hies. Rathaus:
1. aus Langenberg Abt. 6, Müb-garten:

- 13 Rm. Papierprügel
- 12 " tann. Anbruch
- 2. aus Engwald Abt. 2, Rathbiegel:
- 4 Rm. buch. Prügel
- 1 " Anbruch
- 1 " tann. Scheiter
- 6 " Papierprügel
- 13 " tann. Prügel
- 21 " Anbruch.

Den 2. Dezember 1908.
Stadtschulth. Amt:
Weller.

700 Mk.

hat sofort gegen 5%, und gefechliche Sicherheit auszuliehen — wer? sagt die Red. ds. Bl.

Altensteig.

Gute und solid gearbeitete
Herrenhemden
Damenhemden
Nachsjacken
Beinkleider
Untertaillen
Unterröcke
Kinderwäsche

wie
Kinderhemdchen
Kinderhöschen
Kinderkittelnchen
Triellätzchen
Kinderröckchen
Kinderkleidchen
und Schürzen

empfiehlt zu billigen Preisen
Friedr. Adrien Wtw.

Altensteig.

Bringe in empfehlende Erinnerung, besonders auf Weihnachten, meine für

Kundenbrot und Backwaren

aufs neueste eingerichtete

Bäckerei.

Kundenbrot und Backwaren werden von morgens 6 Uhr bis abends 6 Uhr angenommen, auch abgeholt und ins Haus gebracht.

Gottlieb Gutkunst.

Ein gutes Buch

ist zweifellos für Jung und Alt ein willkom-menes Weihnachtsgeschenk von dauern-dem Wert. Man bezieht alle Bücher — durch wen sie auch angeboten und empfohlen werden —

durch die **W. Rieker'sche Buchhandlung**
L. Lauf, Altensteig.

Das größte Luftschiff.

Meine kleinen Krüppel, die im Staube trichen, hörten kürzlich jene wunderbare Mär von den Schiffen, die hoch in den Lüften fliegen, Parfival, Zeppelin und andern mehr.

Da fragte seufzend der Krüppel Chor:
"Wo ist das Schiff, das uns trägt empor?"

"Ach, ich weiß, ihr müchtet in die Höhe fahren Aus des Jammers Tiefe und des Staubes Bann, Wo gelähmt, gekrümmt seit frühesten Kinderjahren Mühsam kaum der arme Leib sich rühren kann."

Da gibt's nur Eins, das hebt aus der Not — Das ist die Liebe, stark wie der Tod.

Seht ein Riesenschiff! Es steigt zu lichten Höhen. Hah! Kommt her, 350 Krüppel ein!

Lacht des Glends! Lacht es unten stehen! Hoch! Dorthin, wo Lieb und Trost und Sonnenschein.

Esse Luftschiff heißt "Darmherzigkeit" — Das größte! Euch hebt's aus tiefstem Leid.

Meine 350 Krüppelkinder aus allen Teilen Deutschlands, unent-feltlich von mir unter unglücklichen Mähen versorgt, sehnen sich aus den dunklen Tiefen hilfloser Gebrechlichkeit in die Höhe, bis zu den Höhen elgster Weihnachtsfreude. Bitte, bitte, liebsfreundlicher Leser, etwas heben, ein wenig nur — so fliehen 700 Kinderaugen mit unwiderstehlichem Bitten. — Jede, auch geringste Liebesgabe ist eine hebede Kraft und wird bedankt durch ein Büchlein mit vielen reizenden Krüppelgeschichten und durch Segensgruß.

Angerburg Ostpreußen, Kinderkrüppelheim.
Braun, Superintendent.

Altensteig.

Empfehlung.

Empfehle auf bevorstehende Weihnachten
Lebkuchen aller Art, ächte Basler
Leckerli, f. Mandel- und Schaum-
konfekte, Butterbackwerk aller Art,
Eier- und Wasserspringerle u. verschiedenes
Backwerk, sowie ächtes Stuttgarter Schmitz-
und Früchtenbrot.

Mache noch darauf aufmerksam, daß in meinem Geschäft
blos echter Land- und Züßbutter verwendet wird.

Gottlieb Gutekunst.

G. Strobel, Altensteig

empfiehlt in großer Auswahl

Damen-, Kleider- und Blousenstoffe

in schwarz und farbig, Wolle, Halbwole
und Baumwolle.

Auswahlendungen

in Jaketts, Paletots und Capes

schwarz und farbig
für Damen, Mädchen und Kinder
treffen fortwährend ein.

Backartikel

unter Garantie für frische tadellose Qualität:

ff. Sandraffinade	ff. entfielte Corinthen
" Stand "	" la. Zibeben
" Citronat	" " Sultaninen
" Orangeat	" " ausgew. Aprikosen
" la. serb. Zwetschgen	" " levant. Haselnußkerne
" la. Kranzfeigen	" " yugl. Mandeln
" la. Birnschnitz	" " Backpulver
" frische Citronen	" " Vanillezucker
" la. Schlanderhonig	" " Vanille in Schoten

sowie sonstige Gewürze u. la. Kaffee empfiehlt zu billigsten
Preisen

Altensteig. C. W. Lutz Nachf.
Freis Bühler jr.

Egenhausen.

Ich empfehle mein bedeutend erweitertes Lager in

Ellenwaren aller Art

sowie

fertige Hosen und Hosenzeuge

engl. Leder, Halbtuch, Burkin

alles in großer, schöner Auswahl unter Zusage bester,
reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

Wilh. Wagner.

Geschäfts-Bücher

sind vorrätig in der W. Rieker'schen Buchhandlung.

Altensteig.

Für die kommende

Winter-Saison

habe ich mein Lager in

Woll- waren

wieder aufs reichhaltigste mit sehr
vielen Neuheiten ausgestattet und
empfehle zu

billigsten Preisen:

Unterhosen

gestrickt und Tricot,
in mehreren Qualitäten
für Herren und Damen, Knaben
und Mädchen

Unterleibchen Reißbinden

Tricot-Hemden

alle Größen
in Wolle, Halbwole, und
Baumwolle

Stoff-Hemden (Baumwollflanell)

Socken Strümpfe Handschuhe Stößer

Gestr. Westen

in großer Auswahl

Sweaters

für Herren und Knaben
ferner

Sturmklapper Zwischhandschuhe Fäustlinge Kinder-Rittel

" Häppchen " Häubchen " Röckchen " Shawls " Strümpfe " Unter- kleidchen

Kopftücher Halstücher Kniewärmer Beinwärmer Ohrenschützer

Scharpes und Schultertücher

schwarz und farbig, in Wolle
und Seide

Cachenez Zellermützen Capuzen etc. etc.

L. W. Lutz Nachf.

Freis Bühler jr.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit
empfehle mein reichsortiertes Lager in den besten

Backartikeln

Zibeben
Rosinen
Mandeln
Sand-Raffinade
Staub-
Kranzfeigen
Datteln

Ditronat
Orangeat
Zwetschgen
Schlanderhonig
Dr. Pethers Back-
pulver
Chokolade

sowie frische Eier und sonstige Gewürze zu den billigsten
Preisen.

Altensteig.

J. Wurster

Telephon 16.

Egenhausen.

Wollwaren-Empfehlung.

Mein Lager in

Wollwaren aller Art

sowie

Unterhosen in jeder Größe

für Knaben und Herren, Mädchen und Frauen
empfiehlt in schöner großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen

Wilh. Wagner.

Gratisverteilung!

Jeder sparsamen Hausfrau ist der weltberühmte

Scheuer's Doppel-Ritter

nicht nur als der ausgiebigste, nährkräftigste und würzigste,
sondern auch als der

billigste Kaffeezusatz

bekannt, da sie das 1/2 Pfd.-Packet davon schon für 10
Pfennige kaufen kann.

Damit Sie sich von der vorzüglichen Qualität über-
zeugen können, erhalten Sie in vielen Kolonialwarengeschäften
gegen Rückgabe dieser Anzeige ein Original-Packet von
1/2 Pfd. Scheuer's Doppel-Ritter vollkommen umsonst
ausgehändigt.

Sofort anschnappen!

Sofort anschnappen!

Altensteig.

Empfehle mein großes Lager in:

Stühlen

ferner

kleine und große
fahrbare Kinderstühle



zum Abklappen

Näh- und Serviertische

Handtücherhalter

zum Stellen und Hängen

Bücherbrettel

mit 2 und 3 Etagen

Trockenhänder, Fuß-

schemel, Biegelbretter,

Kleiderhalter,

Spiegel u. Spiegelgläser,

Galerien in Ruhbaum

und Eichen, imitiert u. echt

holländische Möbelpolitur

Linoleum- und Bodenwische

Wanzentod.

M. Kalmbach

Möbelschreiner.

Altensteig.

Am Samstag, den 5. Dezbr.



nebst gutem Stoff, wozu freundlichst
einladet

Pfeifle zur Blume.

Nach

Amerika

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-

schrauben-Dampfern der

Red Star Line.

Erstklassige Schiffe. — Mässige

Preise. — Vorzügliche Verpflegung.

— Abfahrten wöchentlich Samstags

nach New York. — 14tägig Donners-

tags nach Boston.

Auskunft beim Agenten

W. Rieker, Altensteig

Karlstrasse.

Egenhausen.

Wollgarne

in allen Preislagen
empfiehlt

J. Kaltenbach.

